



Oberurseler Woche

Auflage: 22.500 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

KÄRCHER

Kärcher Center
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Langwiesenweg 1a · Oberursel
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19



Gewinner Jürgen Sehl freut sich über die Gratulation von Josef Friedrich (v. l.). Foto: ach



Oberurseler Woche

Auflage: 22.500 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung
für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim,
Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

KÄRCHER

Kärcher Center
Beratung und Verkauf

Kärcher Rent
Mietgeräte

Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH
Langwiesenweg 1a · Oberursel
Telefon: 06171-63 36 70

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

Jürgen Sehl könnte Türmer sein, gäbe es dieses Amt noch

Oberursel (ach). Wenn er es nicht weiß, wer dann? Jürgen Sehl ist der Gewinner des Stadträtsels vom Dezember, mit dem Josef Friedrich vom Verein für Geschichte und Heimatkunde nach dem Grund dafür gefragt hatte, warum Nikolaus Kirsch, der letzte Türmer auf der Hohen Wacht, dem heutigen Kirchturm von St. Ursula, 1901 sein Amt aufgeben musste. Bereits dessen Vater Kaspar Kirsch war Türmer gewesen. Doch zwischen den beiden hatten Christian Sehl und dessen Sohn Karl das Türmeramt inne. Die Namensgleichheit mit dem Gewinner des Rätsels ist kein Zufall. Denn Jürgen Sehl ist ein Nachfahre der zwei Männer, die in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts vom Turm aus über die Sicherheit der Stadt wachten und mit ihren Familien hoch über Oberursel wohnten.

Jürgen Sehl weiß, dass das Wasser zur Versorgung der Familie - Karl Sehl lebte mit Frau und sechs Kindern auf dem Turm - vom alten Marienbrunnen am Auslauf des Maasgrundweihers geholt wurde. Was für eine Schleppelei es gewesen sein musste, alles zur Versorgung Notwendige in die 31 Meter über dem Kirchplatz befindliche Türmerwohnung zu schleppen und alles, was zu entsorgen war, hinunter zu tragen, ist kaum vorstellbar in einer Zeit, wo die vertikale Beförderung von Lasten größtenteils durch

Aufzüge erledigt wird. Noch dazu gab es seinerzeit den unteren Teil der Wendeltreppe im Turm und den Eingang dazu noch nicht. Erst 1978 wurde der Sockel der Wendeltreppe aufgebrochen. Statt über die heute 168 Stufen der engen Wendeltreppe erfolgte der Aufstieg durch die Kirche auf die Empore, wo hinter der Orgel eine schmale Tür in das Dunkel des heutigen Museums von St. Ursula führte. Von dort war die Turmtreppe zu erreichen.

Jürgen Sehl freut sich sehr, das Stadträtsel, das der Geschichtsverein in Kooperation mit dem Hochtaunus Verlag jeden ersten Donnerstag im Monat stellt, ausgerechnet mit einer Frage gewinnen konnte, die auch ein Teil seiner Familiengeschichte ist. Sporadisch hat der jetzige Gewinner schon öfters die richtige Antwort eingesandt, ohne jedoch als glücklicher Gewinner gezogen zu werden. Er hat großes Interesse an der Geschichte, insbesondere der älteren Geschichte von Oberursel, ist selbst Mitglied im Verein für Geschichte und Heimatkunde und zollt den Rätselstellern höchsten Respekt. „Der Fragende muss sich gut auskennen und über Hintergründe Bescheid wissen. Bisher hat mich jedes Rätsel dazu animiert, zu recherchieren und dabei viel Neues dazuzulernen“, sagt Sehl.